

D-dur

Die Erd er - wacht, die Vö - gel sin - gen, be - grü - ßen laut den neu - en  
 Dort auf der Höh ge - beugt in Sor - gen sieht man des Her - ren Sil - lu -  
 Bist mü - de du in Kampf zu tre - ten nach so viel Sor-gen, Not und

Tag. Es wird schon hell, der Tau fällt nie - der, eh sich die Son - ne zei - gen  
 ät. Der Sohn zum Va - ter fleht bis mor - gens 's Ge-heim-nis al - ler Sie - ges -  
 Müh, doch neu - e Kraft gibt dir das Be - ten, ge - bo - ren mor - gens in der

mag. 1-2. O beu - ge du die Kni - e vor Gott in gold - ner Mor - gen -  
 kräft'. Le - bens - quel - le, wie mor-gens Grä - ser trin - ken  
 Früh! 3. Trink aus der Le - bens - quel - le, wie mor-gens Grä - ser trin - ken  
 du das Man - na, (sonst taut es mor - gens in der

stund. Mach auf die Tür Ihm früh - e, geh mit Ihm,  
 Tau; Denn bald holt dich der Hei - land zu Sei - ner  
 Tau; Denn bald holt dich der Hei - land zu Sei - ner  
 Früh, und du er - hältst die Kräf - te zu ge - hen

trag die froh - e Kund. Trink aus der 1. 2.  
 schö - nen Him - mels - - au. Ö samm - le au.  
 schö - nen Him - mels - au. Müh.